

Vorbehaltlich der Zustimmung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus  
sowie der Genehmigung und Bekanntmachung durch den Präsidenten  
der Technischen Universität München

**Verbindlich ist allein die amtlich veröffentlichte Version**

**Fachprüfungs- und Studienordnung  
für den Masterstudiengang Berufliche Bildung  
Fachrichtung Metalltechnik  
an der Technischen Universität München**

Vom 13. März 2020

**Lesbare Fassung  
in der Fassung der 4. Änderungssatzung vom XX.XX.XXXX**

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Art. 58 Abs. 1 Satz 1, Art. 61 Abs. 2 Satz 1 sowie Art. 43 Abs. 5 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Technische Universität München folgende Satzung:

**Inhaltsverzeichnis:**

- § 34 Geltungsbereich, akademischer Grad
- § 35 Studienbeginn, Regelstudienzeit, ECTS
- § 36 Qualifikationsvoraussetzungen
- § 37 Modularisierung, Modulprüfung, Lehrveranstaltungen, Studienrichtungen, Unterrichtssprache
- § 37 a Zusätzliche Nachweise im Unterrichtsfach Sport
- § 38 Prüfungsfristen, Studienfortschrittskontrolle, Fristversäumnis
- § 39 Prüfungsausschuss
- § 40 Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen
- § 41 Studienbegleitendes Prüfungsverfahren, Prüfungsformen
- § 42 Anmeldung und Zulassung zur Masterprüfung
- § 43 Umfang der Masterprüfung
- § 44 Wiederholung, Nichtbestehen von Prüfungen
- § 44 a Regelungen für Prüfungen in den an der Ludwig-Maximilians-Universität München zu studierenden Unterrichtsfächern
- § 45 Studienleistungen
- § 45 a Multiple-Choice-Verfahren
- § 46 Master's Thesis
- § 47 Bestehen und Bewertung der Masterprüfung
- § 48 Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement
- § 49 In-Kraft-Treten

Anlage 1: Prüfungsmodule

Anlage 2: Eignungsverfahren

### § 34

#### Geltungsbereich, akademischer Grad

- (1) <sup>1</sup>Die Fachprüfungs- und Studienordnung (FPSO) für den Masterstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Metalltechnik ergänzt die Allgemeine Prüfungs- und Studienordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Technischen Universität München (APSO) vom 18. März 2011 in der jeweils geltenden Fassung. <sup>2</sup>Die APSO hat Vorrang.
- (2) <sup>1</sup>Aufgrund der bestandenen Masterprüfung wird der akademische Grad „Master of Education“ („M.Ed.“) verliehen. <sup>2</sup>Dieser akademische Grad kann mit dem Hochschulzusatz „(TUM)“ geführt werden.

### § 35

#### Studienbeginn, Regelstudienzeit, ECTS

- (1) <sup>1</sup>Eine Aufnahme des Masterstudiengangs Berufliche Bildung Fachrichtung Metalltechnik an der Technischen Universität München ist sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester möglich. <sup>2</sup>Empfohlener Studienbeginn ist Wintersemester. <sup>3</sup>Falls der Masterstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Metalltechnik zum Sommersemester begonnen wird, haben die Studierenden entsprechende Umstellungen im Studienplan vorzunehmen.
- (2) <sup>1</sup>Der Umfang der für die Erlangung des Mastergrades erforderlichen Credits im Pflicht- und Wahlbereich beträgt 90 Credits (für den Bereich Sozial- und Bildungswissenschaften 20 - 22 Semesterwochenstunden, für den Bereich berufliche Fachrichtung Metalltechnik 15 - 18 Semesterwochenstunden und je nach gewähltem Unterrichtsfach 20 - 37 Semesterwochenstunden zuzüglich eines dreiwöchigen Schulpraktikums (Blockpraktikum) in der vorlesungsfreien Zeit), verteilt auf drei Semester. <sup>2</sup>Hinzu kommen maximal sechs Monate für die Durchführung der Master's Thesis gemäß § 46 (30 Credits). <sup>3</sup>Der Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen im Pflicht- bzw. Wahlbereich gemäß Anlage 1 im Masterstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Metalltechnik beträgt damit mindestens 120 Credits. <sup>4</sup>Die Regelstudienzeit für das Masterstudium beträgt insgesamt vier Semester.

### § 36

#### Qualifikationsvoraussetzungen

- (1) Die Qualifikation für den Masterstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Metalltechnik wird nachgewiesen durch
1. einen an einer in- oder ausländischen Hochschule erworbenen mindestens sechssemestrigen qualifizierten Bachelorabschluss oder einen mindestens gleichwertigen Abschluss in dem Studiengang Berufliche Bildung in der entsprechenden Fächerkombination oder vergleichbaren Studiengängen,
  2. das Bestehen des Eignungsverfahrens gemäß Anlage 2,
  3. das Bestehen der Eignungsprüfung für das Fach Sport gemäß Art. 44 Abs. 3 BayHSchG, sofern der Nachweis nicht bereits vor Aufnahme des grundständigen Studiengangs erbracht wurde
  4. sowie für das Unterrichtsfach Englisch die erfolgreiche Teilnahme an einem Eignungsfeststellungsverfahren gemäß der Satzung über die Eignungsfeststellung für das Fach Englisch im Studium für das Lehramt an der Ludwig-Maximilians-Universität München in der jeweils gültigen Fassung, sofern der Nachweis nicht bereits vor Aufnahme des grundständigen Studiengangs erbracht wurde.

- (2) Ein qualifizierter Hochschulabschluss im Sinne von Abs. 1 liegt vor, wenn keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich der in dem wissenschaftlich orientierten einschlägigen, in Abs. 1 Nr. 1 genannten Bachelorstudiengang der TUM oder mit einem vergleichbaren Abschluss erworbenen Kompetenzen (Lernergebnisse) bestehen.
- (3) <sup>1</sup>Zur Feststellung nach Abs. 2 werden die Pflichtmodule des Bachelorstudiengangs Berufliche Bildung Fachrichtung Metalltechnik herangezogen. <sup>2</sup>Fehlen zu dieser Feststellung Prüfungsleistungen, so kann die Auswahlkommission zum Eignungsverfahren nach Anlage 2 Nr. 3 fordern, dass zum Nachweis der Qualifikation nach Abs. 1 diese Prüfungen als zusätzliche Grundlagenprüfungen gemäß Anlage 2 Nr. 5.1.3 abzulegen sind. <sup>3</sup>Die Studienbewerber und Studienbewerberinnen sind hierüber nach Sichtung der Unterlagen im Rahmen der ersten Stufe des Eignungsverfahrens zu informieren.

### **§ 37**

#### **Modularisierung, Modulprüfung, Lehrveranstaltungen, Studienrichtungen, Unterrichtssprache**

- (1) <sup>1</sup>Generelle Regelungen zu Modulen und Lehrveranstaltungen sind in den §§ 6 und 8 APSO getroffen. <sup>2</sup>Bei Abweichungen zu Modulfestlegungen gilt § 12 Abs. 8 APSO.
- (2) Das Studium besteht aus drei Studienbereichen: der beruflichen Fachrichtung (Erstfach), dem Unterrichtsfach (Zweifach) einschließlich der jeweiligen Fachdidaktiken und den Sozial- und Bildungswissenschaften.
- (3) <sup>1</sup>Die berufliche Fachrichtung Metalltechnik kann mit einem der folgenden Unterrichtsfächer kombiniert werden: Chemie, Deutsch, Englisch, Informatik, Mathematik, Mechatronik, Physik, Religionslehre (kath./ev.), Politik und Gesellschaft, Sport, Berufssprache Deutsch. <sup>2</sup>Im Rahmen des Masterstudiums sind in der beruflichen Fachrichtung Metalltechnik 18 Credits (6 Credits in der Fachwissenschaft und 12 Credits in der Fachdidaktik), im Unterrichtsfach 44 Credits (32 Credits in der Fachwissenschaft und 12 Credits in der Fachdidaktik) und in den Sozial- und Bildungswissenschaften 28 Credits einzubringen. <sup>3</sup>Innerhalb der Fachdidaktikmodule sind im Unterrichtsfach drei Wochen fachdidaktisches Blockpraktikum und in der beruflichen Fachrichtung ein studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum jeweils an einer Schule abzuleisten. <sup>4</sup>Der Umfang der Master's Thesis beträgt weitere 30 Credits. <sup>5</sup>Insgesamt sind im Masterstudium 120 Credits abzuleisten. <sup>6</sup>Möchten Studierende die berufliche Fachrichtung Metalltechnik abweichend von Satz 1 mit dem Unterrichtsfach Biologie kombinieren, so ist dies erst nach Durchführung eines Beratungsgesprächs bei der Fachstudienberatung an der TUM School of Social Sciences and Technology möglich, soweit ein solches Beratungsgespräch nicht bereits im Vorfeld des Bachelorstudiums stattgefunden hat. <sup>7</sup>Wenn im Bachelorstudiengang die berufliche Fachrichtung mit dem Fach Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt als Ersatz des Unterrichtsfaches gewählt worden war, kann dies im Masterstudiengang fortgeführt werden. <sup>8</sup>Unter den in Satz 7 genannten Voraussetzungen können während des Masterstudiengangs weitere Prüfungsmodule für das Fach Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt im Umfang von mindestens 44 Credits abgeleistet und anerkannt werden, die für das Unterrichtsfach zu erbringen wären. <sup>9</sup>Bezüglich der Prüfungsmodule wird auf die Anlage 1 zur Fachprüfungs- und Studienordnung für den Bachelorteilstudiengang Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt für das Lehramt an Beruflichen Schulen an der Technischen Universität München vom 9. Juli 2019 verwiesen.
- (4) Der empfohlene Studienplan mit einer Auflistung der zu belegenden Module in der beruflichen Fachrichtung wird in der jeweils aktuellen Fassung auf den Internetseiten der TUM School of Social Sciences and Technology veröffentlicht.

- (5) <sup>1</sup>Aufgrund der vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten zwischen der beruflichen Fachrichtung und dem Unterrichtsfach muss das Masterstudium möglichst flexibel gestaltbar sein. <sup>2</sup>Der Studienplan ist daher als Empfehlung zu verstehen, er stellt eine Möglichkeit des Studienverlaufs dar. <sup>3</sup>§ 38 bleibt hiervon unberührt.
- (6) <sup>1</sup>In der Regel ist im Masterstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Metalltechnik die Unterrichtssprache Deutsch. <sup>2</sup>Lehrveranstaltungen können in englischer Sprache abgehalten werden. <sup>3</sup>Soweit einzelne Module in englischer Sprache abgehalten werden, ist dies in Anlage 1 gekennzeichnet. <sup>4</sup>Ist in Anlage 1 für ein Modul angegeben, dass dieses in englischer oder deutscher Sprache abgehalten wird, so gibt der oder die Prüfende spätestens zu Vorlesungsbeginn die Unterrichtssprache verbindlich in geeigneter Weise bekannt.
- (7) Näheres zu den Schulpraktika regeln die Ausführungsbestimmungen zur Organisation der Schulpraktika für den Bachelorstudiengang Berufliche Bildung sowie für den Masterstudiengang Berufliche Bildung der TUM School of Social Sciences and Technology - Department of Educational Sciences der Technischen Universität München vom 13. März 2022 in der jeweils geltenden Fassung.

### **§ 37 a**

#### **Zusätzliche Nachweise im Unterrichtsfach Sport**

<sup>1</sup>Im Unterrichtsfach Sport sind gemäß § 57 Abs. 1 Nrn. 2-4 LPO I zusätzlich folgende Nachweise zu erbringen:

1. Deutsches Rettungsschwimmabzeichen in Silber der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft oder der Wasserwacht (nicht älter als drei Jahre),
2. erfolgreiche Teilnahme an einer Ausbildung in Erster Hilfe (nicht älter als drei Jahre, mindestens 9 Unterrichtseinheiten mit je 45 Minuten Dauer) sowie
3. Praktikum von 50 Übungsstunden in einem Sportverein; der Nachweis kann durch eine Übungsleiterlizenz ersetzt werden; das Nähere regelt eine Bekanntmachung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus gemäß § 57 Abs. 1 Nr. 4 LPO I.

<sup>2</sup>Die Nachweise sind beim Studiendekanat der Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften einzureichen. <sup>3</sup>Die Vorlage der Nachweise ist Voraussetzung für die Zulassung zur Master's Thesis.

### **§ 38**

#### **Prüfungsfristen, Studienfortschrittskontrolle, Fristversäumnis**

- (1) <sup>1</sup>Prüfungsfristen, Studienfortschrittskontrolle und Fristversäumnis sind in § 10 APSO geregelt. <sup>2</sup>Abweichend von § 10 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 APSO gelten für den Masterstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Metalltechnik folgende Fristen:  
<sup>3</sup>In den in Anlage 1 aufgeführten Modulen sind:
1. bis zum Ende des dritten Fachsemesters mindestens 20 Credits,
  2. bis zum Ende des vierten Fachsemesters mindestens 40 Credits,
  3. bis zum Ende des fünften Fachsemesters mindestens 90 Credits,
  4. bis zum Ende des sechsten Fachsemesters 120 Credits
- zu erbringen.
- (2) <sup>1</sup>Mindestens eine der in der Anlage 1 aufgeführten Modulprüfungen aus einem der drei Studienbereiche berufliche Fachrichtung, Unterrichtsfach oder Sozial- und Bildungswissenschaften muss bis zum Ende des zweiten Semesters erfolgreich abgelegt werden. <sup>2</sup>Bei Fristüberschreitung gilt § 10 Abs. 5 APSO.

## § 39 Prüfungsausschuss

<sup>1</sup>Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten zuständige Stelle gemäß § 29 APSO ist der Masterprüfungsausschuss Berufliche Bildung der TUM School of Social Sciences and Technology. <sup>2</sup>Der Masterprüfungsausschuss Berufliche Bildung besteht aus sieben Mitgliedern. <sup>3</sup>Er setzt sich zusammen aus einem Vertreter bzw. einer Vertreterin der beruflichen Fachrichtungen, drei Vertretern bzw. Vertreterinnen der Unterrichtsfächer, zwei Vertretern bzw. Vertreterinnen der Sozial- und Bildungswissenschaften und einem Vertreter bzw. einer Vertreterin der TUM School of Social Sciences and Technology.

## § 40 Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen

Die Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen regelt § 16 APSO.

## § 41 Studienbegleitendes Prüfungsverfahren, Prüfungsformen

- (1) Mögliche Prüfungsformen gemäß §§ 12 und 13 APSO sind neben Klausuren und mündlichen Prüfungen in diesem Studiengang insbesondere Laborleistungen, Übungsleistungen (ggf. Testate), Berichte, Projektarbeiten, Präsentationen, Lernportfolios, wissenschaftliche Ausarbeitungen, Prüfungsparcours und Lehrkompetenzprüfungen. <sup>2</sup>Die konkreten Bestandteile der jeweiligen Modulprüfung und die damit zu prüfenden Kompetenzen sind in der Modulbeschreibung aufgeführt. <sup>3</sup>Die Prüfung kann bei geeigneter Themenstellung als Einzel- oder als Gruppenprüfung durchgeführt werden, § 18 Abs. 2 Sätze 2 und 3 APSO gelten entsprechend.
- a) <sup>1</sup>Eine **Klausur** ist eine schriftliche Arbeit unter Aufsicht mit dem Ziel, in begrenzter Zeit mit den vorgegebenen Methoden und definierten Hilfsmitteln Probleme erkennen und Wege zu ihrer Lösung finden und ggf. anwenden können. <sup>2</sup>Die Dauer von Klausurarbeiten ist in § 12 Abs. 7 APSO geregelt.
  - b) <sup>1</sup>**Laborleistungen** beinhalten je nach Fachdisziplin Versuche, Messungen, Arbeiten im Feld, Feldübungen etc. mit dem Ziel der Durchführung, Auswertung und Erkenntnisgewinnung. <sup>2</sup>Bestandteil können z.B. sein: die Beschreibung der Vorgänge und die jeweiligen theoretischen Grundlagen inkl. Literaturstudium, die Vorbereitung und praktische Durchführung, ggf. notwendige Berechnungen, ihre Dokumentation und Auswertung sowie die Deutung der Ergebnisse hinsichtlich der zu erarbeitenden Erkenntnisse. <sup>3</sup>Die Laborleistung kann durch eine Präsentation ergänzt werden, um die kommunikative Kompetenz bei der Darstellung von wissenschaftlichen Themen vor einer Zuhörerschaft zu überprüfen.
  - c) <sup>1</sup>Die **Übungsleistung** ist die Bearbeitung von vorgegebenen Aufgaben (z.B. mathematischer Probleme, Programmieraufgaben, Modellierungen etc.) mit dem Ziel der Anwendung theoretischer Inhalte zur Lösung von anwendungsbezogenen Problemstellungen. <sup>2</sup>Sie dient der Überprüfung von Fakten- und Detailwissen sowie dessen Anwendung. <sup>3</sup>Die Übungsleistung kann u.a. schriftlich, mündlich oder elektronisch durchgeführt werden. <sup>4</sup>Mögliche Formen sind bspw. Hausaufgaben, Übungsblätter, Programmierübungen, (E-)Tests, Aufgaben im Rahmen von Hochschulpraktika, Testate etc.
  - d) <sup>1</sup>Ein **Bericht** ist eine schriftliche Aufarbeitung und Zusammenfassung eines Lernprozesses mit dem Ziel, Gelerntes strukturiert wiederzugeben und die Ergebnisse im Kontext eines Moduls zu analysieren. <sup>2</sup>In dem Bericht soll nachgewiesen werden, dass die wesentlichen Aspekte erfasst wurden und schriftlich wiedergegeben werden können. <sup>3</sup>Mögliche Berichtsformen sind bspw. Exkursionsberichte, Praktikumsberichte, Arbeitsberichte etc. <sup>4</sup>Der schriftliche Bericht kann durch eine Präsentation ergänzt werden, um die

kommunikative Kompetenz bei der Darstellung der Inhalte vor einer Zuhörerschaft zu überprüfen.

- e) <sup>1</sup>Im Rahmen einer **Projektarbeit** soll in mehreren Phasen (Initiierung, Problemdefinition, Rollenverteilung, Ideenfindung, Kriterienentwicklung, Entscheidung, Durchführung, Präsentation, schriftliche Auswertung) ein Projektauftrag als definiertes Ziel in definierter Zeit und unter Einsatz geeigneter Instrumente erreicht werden. <sup>2</sup>Zusätzlich kann eine Präsentation Bestandteil der Projektarbeit sein, um die kommunikative Kompetenz bei der Darstellung von wissenschaftlichen Themen vor einer Zuhörerschaft zu überprüfen. <sup>3</sup>Projektarbeiten können auch gestalterische Entwürfe, Zeichnungen, Plandarstellungen, Modelle, Objekte, Simulationen und Dokumentationen umfassen.
- f) <sup>1</sup>Die **wissenschaftliche Ausarbeitung** ist eine schriftliche Leistung, in der eine anspruchsvolle wissenschaftliche bzw. wissenschaftlich-anwendungsorientierte Fragestellung mit den wissenschaftlichen Methoden der jeweiligen Fachdisziplin selbstständig bearbeitet wird. <sup>2</sup>Es soll nachgewiesen werden, dass eine den Lernergebnissen des jeweiligen Moduls entsprechende Fragestellung unter Beachtung der Richtlinien für wissenschaftliches Arbeiten vollständig bearbeitet werden kann – von der Analyse über die Konzeption bis zur Umsetzung. <sup>3</sup>Mögliche Formen, die sich in ihrem jeweiligen Anspruchsniveau unterscheiden, sind z.B. Thesenpapier, Abstract, Essay, Studienarbeit, Seminararbeit etc. <sup>4</sup>Die wissenschaftliche Ausarbeitung kann durch eine Präsentation und ggf. ein Kolloquium begleitet werden, um die kommunikative Kompetenz des Präsentierens von wissenschaftlichen Themen vor einer Zuhörerschaft zu überprüfen.
- g) <sup>1</sup>Eine **Präsentation** ist eine systematische, strukturierte und mit geeigneten Medien (wie Beamer, Folien, Poster, Videos) visuell unterstützte mündliche Darbietung, in der spezifische Themen oder Ergebnisse veranschaulicht und zusammengefasst sowie komplexe Sachverhalte auf ihren wesentlichen Kern reduziert werden. <sup>2</sup>Mit der Präsentation soll die Kompetenz nachgewiesen werden, sich ein bestimmtes Themengebiet in einer bestimmten Zeit so zu erarbeiten, dass es in anschaulicher, übersichtlicher und verständlicher Weise einem Publikum präsentiert bzw. vorgetragen werden kann. <sup>3</sup>Außerdem soll nachgewiesen werden, dass in Bezug auf das jeweilige Themengebiet auf Fragen, Anregungen oder Diskussionspunkte des Publikums sachkundig eingegangen werden kann. <sup>4</sup>Die Präsentation kann durch eine kurze schriftliche Aufbereitung ergänzt werden.
- h) <sup>1</sup>Eine **mündliche Prüfung** ist ein zeitlich begrenztes Prüfungsgespräch zu bestimmten Themen und konkret zu beantwortenden Fragen. <sup>2</sup>In mündlichen Prüfungen soll nachgewiesen werden, dass die in den Modulbeschreibungen dokumentierten Qualifikationsziele erreicht sowie die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkannt wurden und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge eingeordnet werden können. <sup>3</sup>Die mündliche Prüfung kann als Einzelprüfung oder als Gruppenprüfung durchgeführt werden. <sup>4</sup>Die Dauer der Prüfung ist in § 13 Abs. 2 APSO geregelt.
- i) <sup>1</sup>Ein **Lernportfolio** ist eine nach zuvor festgelegten Kriterien ausgewählte schriftliche Darstellung von eigenen Arbeiten, mit der Lernfortschritt und Leistungsstand zu einem bestimmten Zeitpunkt und bezogen auf einen definierten Inhalt nachgewiesen werden sollen. <sup>2</sup>Die Auswahl der Arbeiten, deren Bezug zum eigenen Lernfortschritt und ihr Aussagegehalt für das Erreichen der Qualifikationsziele müssen begründet werden. <sup>3</sup>In dem Lernportfolio soll nachgewiesen werden, dass für den Lernprozess Verantwortung übernommen und die in der Modulbeschreibung dokumentierten Qualifikationsziele erreicht wurden. <sup>4</sup>Als Bestandteile erfolgreicher Selbstlernkontrollen des Lernportfolios kommen je nach Modulbeschreibung insbesondere Arbeiten mit Anwendungsbezug, Internetseiten, Weblogs, Bibliographien, Analysen, Thesenpapiere sowie grafische Aufbereitungen eines Sachverhalts oder einer Fragestellung in Betracht. <sup>5</sup>Auf Basis des erstellten Lernportfolios kann zur verbalen Reflexion ein summarisches Fachgespräch stattfinden.
- j) <sup>1</sup>Im Rahmen eines **Prüfungsparcours** sind innerhalb einer Prüfungsleistung mehrere Prüfungselemente zu absolvieren. <sup>2</sup>Die Prüfungsleistung wird im Gegensatz zu einer Modulteilprüfung organisatorisch (räumlich bzw. zeitlich) zusammenhängend geprüft.

<sup>3</sup>Prüfungselemente sind mehrere unterschiedliche Prüfungsformate, die in ihrer Gesamtheit das vollständige Kompetenzprofil des Moduls erfassen. <sup>4</sup>Prüfungselemente können insbesondere auch Prüfungsformen nach den Buchstaben a) bis i) sein. <sup>5</sup>Die Prüfungsgesamtdauer ist in dem Modulkatalog anzugeben.

k) Eine **Lehrkompetenzprüfung** beinhaltet die Prüfung der fachdidaktischen Kompetenzen in Hinblick auf die sportlichen Handlungsfelder unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheits-, Gesundheits- und Fairnesserziehung.

- (2) <sup>1</sup>Die Modulprüfungen werden in der Regel studienbegleitend abgelegt. <sup>2</sup>Art und Dauer einer Modulprüfung gehen aus Anlage 1 hervor. <sup>3</sup>Bei Abweichungen von diesen Festlegungen ist § 12 Abs. 8 APSO zu beachten. <sup>4</sup>Für die Bewertung der Modulprüfung gilt § 17 APSO. <sup>5</sup>Die Notengewichte von Modulteilprüfungen entsprechen den ihnen in Anlage 1 zugeordneten Gewichtungsfaktoren. <sup>6</sup>Die entsprechend in der Anlage 1 gekennzeichneten Module sind nur bestanden, wenn jede Modulteilprüfung bestanden ist.
- (3) Ist in Anlage 1 für eine Modulprüfung angegeben, dass diese schriftlich oder mündlich ist, so gibt der oder die Prüfende spätestens zu Vorlesungsbeginn in geeigneter Weise den Studierenden die verbindliche Prüfungsart bekannt.
- (4) Auf Antrag der Studierenden und mit Zustimmung der Prüfenden können bei deutschsprachigen Modulen Prüfungen in einer Fremdsprache abgelegt werden.
- (5) <sup>1</sup>In begründeten Einzelfällen kann im Unterrichtsfach Sport eine Präsenzpflcht zur Erreichung des Lernziels für ein Modul vorgesehen sein. <sup>2</sup>Wird in einem Modul gemäß Satz 1 eine Präsenzpflcht vorgeschrieben, so ist das Modul nur bestanden, wenn neben dem zu erbringenden Leistungsnachweis eine regelmäßige Teilnahme erfolgt ist. <sup>3</sup>Eine regelmäßige Teilnahme ist gegeben, wenn der oder die Studierende jeweils mindestens 80 Prozent der für die Lehrveranstaltung festgesetzten Unterrichtszeit anwesend war. <sup>4</sup>Sollte die zulässige Fehlzeit aus von dem oder der Studierenden nicht zu vertretenden Gründen überschritten werden, entscheidet die für die Lehrveranstaltung verantwortliche Lehrperson im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag des oder der Studierenden darüber, ob durch geeignete Maßnahmen, z. B. die Nachholung einzelner Lehrstunden eine regelmäßige Teilnahme und somit das Lernziel doch noch erreicht werden kann. <sup>5</sup>Die Notwendigkeit der Anwesenheitspflcht ist in den jeweiligen Modulbeschreibungen ausreichend zu begründen.

## § 42

### Anmeldung und Zulassung zur Masterprüfung

- (1) <sup>1</sup>Mit der Immatrikulation in den Masterstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Metalltechnik gelten Studierende zu den Modulprüfungen der Masterprüfung als zugelassen. <sup>2</sup>Ebenfalls gelten Studierende zu einzelnen Modulprüfungen als zugelassen, die im Rahmen des konsekutiven Bachelorstudiengangs Berufliche Bildung, Fachrichtung Metalltechnik an der Technischen Universität München Zusatzprüfungen gemäß § 46 a der Fachprüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Metalltechnik an der Technischen Universität München vom 19. Februar 2020 in der jeweils geltenden Fassung ablegen. <sup>3</sup>Wurde gemäß Anlage 2 Nr. 5.1.3 das Ablegen von Grundlagenprüfungen zur Auflage gemacht, so ist den Studierenden vom Prüfungsausschuss schriftlich mitzuteilen, zu welcher Modulprüfung abweichend von Satz 1 der Nachweis des Bestehens der Grundlagenprüfungen Zulassungsvoraussetzung ist.
- (2) <sup>1</sup>Die Anmeldung zu einer Modulprüfung im Pflicht- und Wahlbereich regelt § 15 Abs. 1 APSO. <sup>2</sup>Die Anmeldung zu einer entsprechenden Wiederholungsprüfung in einem nicht bestandenen Pflichtmodul regelt § 15 Abs. 2 APSO.

### **§ 43**

#### **Umfang der Masterprüfung**

- (1) Die Masterprüfung umfasst:
1. die Modulprüfungen gemäß Abs. 2,
  2. die Master's Thesis gemäß § 46,
  3. sowie die in § 45 aufgeführten Studienleistungen.
- (2) <sup>1</sup>Die Modulprüfungen sind in der Anlage 1 aufgelistet. <sup>2</sup>Es sind je nach gewähltem Unterrichtsfach 78 - 110 Credits aus Pflicht- und 10 - 42 Credits in Wahlmodulen nachzuweisen. <sup>3</sup>Bei der Wahl der Module ist § 8 Abs. 2 APSO zu beachten.

### **§ 44**

#### **Wiederholung, Nichtbestehen von Prüfungen**

- (1) Die Wiederholung von Prüfungen ist in § 24 APSO geregelt.
- (2) Das Nichtbestehen von Prüfungen regelt § 23 APSO.

### **§ 44 a**

#### **Regelungen für Prüfungen in den an der Ludwig-Maximilians-Universität München zu studierenden Unterrichtsfächern**

- (1) <sup>1</sup>Abweichend von § 42 Abs. 1 gelten für die Zulassung zu Prüfungen in den Unterrichtsfächern Deutsch und Englisch folgende Regelungen: Bezüglich der Pflicht zur Anwesenheit und zur aktiven Teilnahme an Lehrveranstaltungen gelten in den an der LMU unterrichteten Fächern die Regelungen der Fachprüfungsordnung des jeweiligen Fachstudienganges an der LMU. <sup>2</sup>Die Zulassung zu Aufbaumodulen setzt das Bestehen entsprechender Basismodule voraus. <sup>3</sup>Die Abhängigkeiten sind in der Anlage 1 bei den Nrn. 3.De und 3.En geregelt.
- (2) Abweichend von § 24 Abs. 6 Satz 3 APSO kann im Unterrichtsfach Englisch jede Prüfung nur einmal wiederholt werden.
- (3) <sup>1</sup>Abweichend von Absatz 2 gilt im Unterrichtsfach Englisch eine erstmals nicht bestandene Modulprüfung oder Modulteilprüfung als nicht abgelegt, wenn sie nach ununterbrochenem Fachstudium innerhalb der in § 35 Abs. 2 festgelegten Regelstudienzeit vollständig abgelegt wurde (freier Prüfungsversuch). <sup>2</sup>Nach dieser Prüfungs- und Studienordnung anerkannte Studienzeiten bei Hochschul-, Studiengangs- oder Fachwechsel werden auf das Fachstudium angerechnet. <sup>3</sup>Semester, in denen Studierende beurlaubt waren (Art. 48 Abs. 2 Satz 1 BayHSchG), bleiben ebenso unberücksichtigt wie Zeiten, welche die Voraussetzungen des § 20 APSO (Mutterschutz) erfüllen oder in denen die oder der jeweilige Studierende aus sonst nicht selbst zu vertretenden Gründen nicht an einer Modulprüfung oder Modulteilprüfung teilnehmen konnte; § 10 Abs. 7 APSO gilt entsprechend. <sup>4</sup>Im Rahmen des freien Prüfungsversuchs bestandene Teilleistungen werden angerechnet. <sup>5</sup>Wird das Unterrichtsfach Englisch im Rahmen des Erweiterungsstudiums studiert, so sind die jeweiligen Regelstudienzeiten für das Bachelor- bzw. Masterstudium analog auf die Bachelor- bzw. Masterphase der Erweiterung zu beziehen.



- (4) <sup>1</sup>Abweichend von § 6 Abs. 4 Satz 1 APSO sind in den Unterrichtsfächern Deutsch, Englisch, Evangelische Religionslehre, Katholische Religionslehre und Berufssprache Deutsch in den Modulen, für die dies in Anlage 1 ausgewiesen ist, mehrere Modulteilprüfungen, teilweise jeweils im selben Semester, abzulegen. <sup>2</sup>Das jeweilige Bestehensfordernis bei Modulteilprüfungen ist der Anlage 1 zu entnehmen. <sup>3</sup>In den Fächern Englisch und Katholische Religionslehre müssen im Falle von mehreren Modulteilprüfungen grundsätzlich alle Teilleistungen mit mindestens ausreichend bewertet sein.

## **§ 45 Studienleistungen**

<sup>1</sup>Neben den in § 43 Abs. 1 genannten Prüfungsleistungen ist die erfolgreiche Ablegung von Studienleistungen in den Modulen gemäß Anlage 1 nachzuweisen. <sup>2</sup>Bei der Wahl des Fachs Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt werden die gemäß § 37 Abs. 3 Satz 4 zu erbringenden Credits (44) als Studienleistungen für das Unterrichtsfach anerkannt.

### **§ 45 a Multiple-Choice-Verfahren**

Die Durchführung von Multiple-Choice-Verfahren ist in § 12 a APSO geregelt.

## **§ 46 Master's Thesis**

- (1) <sup>1</sup>Gemäß § 18 APSO haben Studierende im Rahmen der Masterprüfung eine Master's Thesis anzufertigen. <sup>2</sup>Die Master's Thesis kann in der beruflichen Fachrichtung (Erstfach), im Unterrichtsfach (Zweitfach), in den jeweiligen Fachdidaktiken oder in den Sozial- und Bildungswissenschaften abgeleistet werden.
- (2) <sup>1</sup>Der Abschluss des Moduls Master's Thesis soll in der Regel die letzte Prüfungsleistung darstellen. <sup>2</sup>Studierende können auf Antrag vorzeitig zur Master's Thesis zugelassen werden, wenn das Ziel der Thesis im Sinne des § 18 Abs. 2 APSO unter Beachtung des bisherigen Studienverlaufs erreicht werden kann. <sup>3</sup>Im Unterrichtsfach Sport ist Voraussetzung für die Zulassung die Vorlage der vollständigen Nachweise gemäß § 37 a.
- (3) <sup>1</sup>Die Zeit von der Ausgabe bis zur Ablieferung der Master's Thesis darf sechs Monate nicht überschreiten. <sup>2</sup>Die Master's Thesis gilt als abgelegt und nicht bestanden, soweit sie ohne gemäß § 10 Abs. 7 APSO anerkannte triftige Gründe nicht fristgerecht abgeliefert wird. <sup>3</sup>Die Master's Thesis kann in deutscher oder englischer Sprache angefertigt werden.
- (4) <sup>1</sup>Falls die Master's Thesis nicht mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde, so kann sie einmal mit neuem Thema wiederholt werden. <sup>2</sup>Sie muss spätestens sechs Wochen nach dem Bescheid über das Ergebnis erneut angemeldet werden.
- (5) <sup>1</sup>Der Abschluss der Master's Thesis besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung und einem Vortrag über deren Inhalt. <sup>2</sup>Der Vortrag geht nicht in die Benotung ein.

## **§ 47**

### **Bestehen und Bewertung der Masterprüfung**

- (1) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle im Rahmen der Masterprüfung gemäß § 43 Abs. 2 abzulegenden Prüfungen bestanden sind und ein Punktekontostand von mindestens 120 Credits erreicht ist.
- (2) <sup>1</sup>Die Modulnote wird gemäß § 17 APSO errechnet. <sup>2</sup>Die Gesamtnote der Masterprüfung wird als gewichtetes Notenmittel der Module gemäß § 43 und der Master's Thesis errechnet. <sup>3</sup>Die Notengewichte der einzelnen Module entsprechen den zugeordneten Credits. <sup>4</sup>Das Gesamturteil wird durch das Prädikat gemäß § 17 APSO ausgedrückt.

## **§ 48**

### **Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement**

Ist die Masterprüfung bestanden, so sind gemäß § 25 Abs. 1 und § 26 ein Zeugnis, eine Urkunde und ein Diploma Supplement mit einem Transcript of Records auszustellen.

## **§ 49**

### **In-Kraft-Treten\*)**

- (1) <sup>1</sup>Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2019 in Kraft. <sup>2</sup>Sie gilt für alle Studierenden die ab dem Wintersemester 2019/2020 ihr Fachstudium an der Technischen Universität München aufnehmen.
- (2) <sup>1</sup>Gleichzeitig tritt die Fachprüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Metalltechnik an der Technischen Universität München vom 9. November 2011 außer Kraft. <sup>2</sup>Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2019/2020 ihr Fachstudium an der Technischen Universität aufgenommen haben, schließen ihr Studium nach der Satzung gemäß Satz 1 ab. <sup>3</sup>Sie können auf Antrag in die neue Fachprüfungs- und Studienordnung wechseln.

---

\*) Diese Vorschrift betrifft das In-Kraft-Treten der Satzung in der ursprünglichen Fassung vom 13. März 2020. Der Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens der Änderungen ergibt sich aus der Änderungssatzung.

## ANLAGE 1: Prüfungsmodule

### 1. Sozial- und Bildungswissenschaften (insgesamt 28 Credits)

#### Pflichtmodule/-fächer (insgesamt 24 Credits)

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform**) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Unter- richts- sprache	Ge- wichtung
<b>Pflichtmodule Pädagogik</b>									
1.8 (ED0117)	<b>Vertiefung der Berufspädagogik</b> - Didaktik der beruflichen Bildung - Schwerpunkte der Berufspädagogik	V + S (2 + 2)	1 – 3	4	5	Klausur  + wiss. Ausarbei- tung	60 – 120 min + 24.000 – 32.000 Zeichen	Deutsch	1:1
1.9 (ED0365)	<b>Diversität in der beruflichen Bildung - Vertiefung</b> - Sprachliche und kulturelle Vielfalt (Vertiefung) - Benachteiligung in der beruflichen Bildung	S	1 – 3	4	6	Übungs- leistung + Präsen- tation	14.000 – 28.000 Z.+ 30 – 40 min	Deutsch	5:1 (einzeln zu bestehen)
1.10 (ED0366)	<b>Arbeit und Lernen 4.0</b> - Betriebliches Lernen - Digitalisierung in der beruflichen Bildung	S	1 – 3	4	5	Klausur  + wiss. Ausarbei- tung	60 – 120 min + 24.000 – 32.000 Zeichen	Deutsch	1:1 (einzeln zu bestehen)
<b>Pflichtmodule Psychologie</b>									
1.11 (WI100966)	<b>Allgemeine und Organisationspsychologie***)</b> - Allgemeine Psychologie: Lernen, Gedächtnis, Denken, Motivation - Arbeits- und Organisationspsychologie	V	1 – 3	4	5	Klausur	120 min	Deutsch	
<b>Pflichtmodule Forschungsmethodik</b>									
1.13 (ED0170)	Methoden der empirischen Bildungsforschung	S	1 – 3	2	3	Klausur	90 min	Deutsch	

## Wahlmodule

Aus den Bereichen **Wahlmodule Sozial- und Bildungswissenschaften** und **Studienleistungen Sozial- und Bildungswissenschaften** sind insgesamt mindestens **4 Credits** zu erbringen:

Der Prüfungsausschuss aktualisiert fortlaufend den Fächerkatalog der Wahlmodule. Der aktuelle Modulkatalog wird spätestens zu Beginn des Semesters auf den Internetseiten der TUM School of Social Sciences and Technology veröffentlicht.

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

\*\*\*) In Kombination mit dem Fach Schulpsychologie kann hierfür das Modul *LM8079 Pädagogische Psychologie – Grundlagen* anerkannt werden.

## 2. Berufliche Fachrichtung Metalltechnik (insgesamt 18 Credits)

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform**) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Unter- richts- sprache	Ge- wichtung
<b>Wahlmodule Fachwissenschaft Metalltechnik</b> (aus folgender Liste sind <b>6 Credits</b> zu erbringen)									
2.22 (MW1810)	Werkstatorientierte Programmierung Automatisierungstechnik (für Lehramt berufliche Schulen Metalltechnik / Elektro- und Informationstechnik)	P	1 – 3	6	6	Klausur	60 min	Deutsch	
2.23 (MW1723)	Verbrennungsmotoren (für Lehramt berufliche Schulen)	V	1 – 3	4	6	mündl. Prüfung	15 min	Deutsch	
2.24 (AR61008)	Bauphysik und Haustechnik (für Studierende Lehramt) - Grundlagen Bauphysik und Haustechnik - Grundlagen der Energieversorgung von Gebäuden	V + Ü (3 + 3)	1 – 3	6	6	Klausur + Projektarbeit	60 min + 4 – 8 Aufgaben	Deutsch	50:50
2.25 (MW1902)	Automatisierungstechnik	V + Ü (2 + 1)	1 – 3	3	6	Klausur	90 min	Deutsch	

<b>Pflichtmodule Fachdidaktik Metalltechnik (insgesamt 12 Credits)</b>									
2.26 (ED0405)	Technikdidaktische Lernumgebungen strukturieren und planen	V + S (2 + 2)	1 – 3	4	6	Lernport- folio	20 – 30 Seiten	Deutsch	
2.27 (ED0408)	Kompetenz- und handlungsorientierten Unterricht in metalltechnischen Berufen konzipieren und umsetzen	S + P (2 + 4)	1 – 3	6	6	Labor- leistung (Unter- richts- versuch)	1 Unterrichts- sequenz	Deutsch	

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

### 3. Unterrichtsfach

#### 3.Bi. Biologie (insgesamt 44 Credits)

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform**)	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Unter- richts- sprache	Ge- wichtung
		V Ü P S							

#### Pflichtmodule Fachwissenschaft Biologie (insgesamt 23 Credits)

3.Bi.10 (WZ0131)	Funktionelle und vergleichende Physiologie der Pflanzen und Tiere	V + V (3 + 4)	1 – 3	7	10	Klausur	90 – 120 min	Deutsch	
3.Bi.11 (WZ1725)	Übungen zur Physiologie von Pflanzen und Tieren	Ü + Ü (4 + 4)	1 – 3	8	8	Bericht	40 – 60 Seiten	Deutsch	
3.Bi.12 (WZ8075)	Verhaltensbiologie	V + Ü (2 + 3)	1 – 3	5	5	Klausur + Labor- leistung (Versuchs- protokolle) (SL)	60 min + 15 – 30 Seiten	Deutsch	

#### Wahlmodule Fachwissenschaft Biologie (aus folgender Liste sind mindestens 9 Credits zu erbringen)

3.Bi.13 (WZ0915)	Praktikum Humanbiologie – Master BB	Ü	1 – 3	3	3	Bericht	4 – 10 Seiten	Deutsch	
3.Bi.14 (WZ8106)	Einheimische Wildpflanzen erkennen und nutzen	Ü	1 – 3	3	3	Labor- leistung	20 – 30 Seiten	Deutsch	
3.Bi.15 (WZ2013)	Molekulare Bakteriengenetik	V	1 – 3	2	3	Klausur	60 – 90 min	Deutsch	
3.Bi.16 (WZ2218)	Biotechnologie der Tiere I	V	1 – 3	2	3	Klausur	90 min	Deutsch	
3.Bi.17 (WZ0332)	Molekularbiologie der Pflanzen	V	1 – 3	2	3	Klausur	60 – 90 min	Englisch	
3.Bi.18 (WZ0019)	Biochemie	V	1 – 3	3	4	Klausur	90 min	Deutsch	

<b>Pflichtmodule Fachdidaktik Biologie (insgesamt 6 Credits)</b>									
3.Bi.21 (ED0393)	Grundlagen der Biologiedidaktik	S + S + S/P (2 + 1 + 2)	1 – 3	5 (2 + 1 + 2)	6	Prüfungs- parcours	135 min	Deutsch	
<b>Studienleistungen Fachdidaktik Biologie (insgesamt 6 Credits)</b>									
3.Bi.22 (ED0395)	Schulpraxis im Unterrichtsfach Biologie an der FOS / BOS	S + P (3 + Block)	1 – 3	3 + Block- prak- tikum (3 Wo.)	6	Labor- leistung (SL)	120 min	Deutsch	

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

<b>3.Ch. Chemie (insgesamt 44 Credits)</b>									
Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform**)	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Unter- richts- sprache	Ge- wichtung
		V Ü P S							
<b>Pflichtmodule Fachwissenschaft Chemie (insgesamt 25 Credits)</b>									
3.Ch.18 (CH1035)	<b>Vorlesung Anorganische Chemie 3</b>	V	1 – 3	2	6	Klausur	90 min	Deutsch	
3.Ch.18a (CH1036)	Praktikum Anorganische Chemie 3	P	1 – 3	3	6	Labor- leistung (SL)	3 – 5 Versuche	Deutsch	
3.Ch.19 (CH1025)	<b>Organische Chemie 3</b> - Organische Chemie 3 - Organisch- chemisches Synthesepraktikum	V + P (2 + 4)	1 – 3	6	7	Klausur + Labor- leistung (SL)	90 min + 4 – 8 Versuche	Deutsch	
3.Ch.20 (CH1005)	<b>Übungen im Vortragen mit Demonstrationen aus Organischer Chemie, Anorganischer Chemie und Physikalischer Chemie</b>	Ü	1 – 3	6	6	wiss. Ausar- beitung	10 – 15 Seiten	Deutsch	
<b>Wahlmodule Fachwissenschaft Chemie (aus folgender Liste sind mindestens 7 Credits zu erbringen)</b>									
3.Ch.21 (CH1002)	Physikalische Chemie 3 - Physikalische Chemie 3 - Molekülspektro- skopie Praktikum	V + Ü + P (2 + 1 + 3)	1 – 3	6	7	Klausur + Labor- leistung (SL)	90 min + 2 – 5 Versuche	Deutsch	

3.Ch.22 (CH3211)	Grundlagen der Makromolekularen Chemie	V	1 – 3	3	5	Klausur	60 – 90 min	Deutsch	
3.Ch.23 (CH3099)	Polymerisationstechnik	V	1 – 3	3	5	Klausur	60 – 90 min	Deutsch	
3.Ch.24 (CH0780)	Chemie in Alltag und Technik	V	1 – 3	3	5	Klausur	60 – 90 min	Deutsch	
3.Ch.25 (CH1019)	Praktikum Technische Chemie für TUM-BWL	P	1 – 3	2	3	Laborleistung	2 – 6 Versuche	Deutsch	
<b>Pflichtmodule Fachdidaktik Chemie (insgesamt 6 Credits)</b>									
3.Ch.24 (ED0394)	Grundlagen der Chemiedidaktik	S + S + S/P (2 + 1 + 2)	1 – 3	5	6	Prüfungsparcours	135 min	Deutsch	
<b>Studienleistungen Fachdidaktik Chemie (insgesamt 6 Credits)</b>									
3.Ch.25 (ED0396)	Schulpraxis im Unterrichtsfach Chemie an der FOS / BOS	S + P (3 + Block)	1 – 3	3 + Blockpraktikum (3 Wo.)	6	Laborleistung (SL)	120 min	Deutsch	

Studierenden mit dem Ziel, an einer Berufsschule für Chemieberufe zu unterrichten, wird folgende Auswahl von Wahlmodulen empfohlen: 3.Ch.22 oder 3.Ch.23.

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

### 3.De. Deutsch (insgesamt 44 Credits)

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform**)	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsumfang	Unterrichtssprache	Gewichtung
		V Ü P S							
<b>Pflichtmodule Fachwissenschaft Deutsch (insgesamt 32 Credits)</b>									
3.De.5 (LM8037)	<b>Profilmodul Neuere deutsche Literatur</b> - Forschungsbereiche der Neueren deutschen Literatur	S	1 – 3	2	6	wiss. Ausarbeitung	30.000 – max. 40.000 Zeichen	Deutsch	
3.De.6 (LM8038)	<b>Profilmodul Germanistische Linguistik</b> - Forschungsbereiche der Germanistischen Linguistik	S + V (2 + 2)	1 – 3	4	8	wiss. Ausarbeitung	30.000 – max. 40.000 Zeichen	Deutsch	

3.De.7 (LM8039)	<b>Aufbaumodul Neuere deutsche Literatur</b> - Schwerpunkte der Neueren deutschen Literatur	S + V (2 + 2)	1 – 3	4	9	Klausur oder wiss. Ausarbeitung	90 min oder ca. 25.000 Zeichen	Deutsch	
3.De.8 (LM8040)	<b>Aufbaumodul Germanistische Linguistik</b> - Systematik der Germanistischen Linguistik	S + V (2 + 2)	1 – 3	4	9	Klausur oder wiss. Ausarbeitung	90 min oder ca. 25.000 Zeichen	Deutsch	
<b>Pflichtmodule Fachdidaktik Deutsch (insgesamt 12 Credits)</b>									
3.De.9 (LM8041)	<b>Basismodul Deutschdidaktik</b> - Einführung in die Didaktik des Deutschen als Erst- und Zweitsprache - Einführung in die Literatur- und Mediendidaktik Deutsch	S	1 – 3	4	6	Klausur oder Lernportfolio	90 min oder 21 – 24 Stunden	Deutsch	
3.De.10 (LM8042)	<b>Profilmodul Deutschdidaktik</b> - Theorie und Praxis des Deutschunterrichts	S + P	1 – 3	2 + Block- praktikum (3 Wo.)	6	wiss. Ausarbeitung  oder Klausur  oder Lernportfolio	30.000 – 40.000 Zeichen  oder 90 min  oder 21 – 24 Stunden	Deutsch	

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

### 3.En. Englisch (insgesamt 44 Credits)

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform**)	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsumfang	Unterrichtssprache	Gewichtung
		V Ü P S							
<b>Pflichtmodule Fachwissenschaft Englisch (insgesamt 32 Credits)</b>									
3.En.5	<b>Sprachpraxis 1</b> - Sprachmittlung 1 - Analysing Grammar	Ü	1 – 3	4	6	Übungsleistung  oder Klausur + Klausur	2.500 – max. 5.000 Zeichen  oder 60 – 90 min + 30 – 60 min	Deutsch + Englisch	1:1 (einzeln zu bestehen)



3.En.6	<b>Sprachpraxis 2</b> - Speaking Skills 2 - Writing Skills 2 - Cultural Studies 2	Ü	1 – 3	6	9	Übungsleistung  oder mündliche Prüfung + Übungsleistung oder Klausur  + Übungsleistung oder Klausur	für jedes Teilmodul je 2.500 – max. 5.000 Zeichen oder 15 - 30 min + 2.500 – max. 5.000 Zeichen oder 60 – 90 min + 2.500 – max. 5.000 Zeichen oder 60 – 90 min	Englisch	1:1:1 (einzeln zu bestehen)
3.En.7	<b>Sprach- und Literaturwissenschaft 1</b> - Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft	S	1 – 3	4	12	wiss. Ausarbeitung + wiss. Ausarbeitung	15.000 - 18.000 + 15.000 - 18.000	Deutsch oder Englisch	1:1 (einzeln zu bestehen)
3.En.8	<b>Sprach- und Literaturwissenschaft 2</b> - Aktuelle Probleme der Sprachwissenschaft ODER Aktuelle Probleme der Literaturwissenschaft - Sprachwissenschaft 1 ODER Literaturwissenschaft 1	Ü + V	1 – 3	4	5	Übungsleistung  oder wiss. Ausarbeitung oder Lernportfolio + Klausur oder Lernportfolio	2.500 – max. 5.000 Zeichen oder 18.000 – max. 36.000 Zeichen  + 60 – 90 min oder 18.000 – max. 36.000 Zeichen	Deutsch oder Englisch	1:1 (einzeln zu bestehen)
<b>Pflichtmodule Fachdidaktik Englisch (insgesamt 12 Credits)</b>									
3.En.9	<b>Basismodul Englischdidaktik</b> - Einführung in die Didaktik der englischen Sprache und Literatur - Grundlagen der Fremdsprachendidaktik	V + Ü	1 – 3	4	6	Klausur	60 – 90 min	Deutsch + Englisch	

3.En.10	<b>Englischdidaktik schulformspezifisch (Vertiefungsmodul Englischdidaktik)</b> - Theorie und Praxis der Unterrichtsgestaltung an beruflichen Schulen <b>(Begleitveranstaltung zum Schulpraktikum)</b> - Übung zur Englischdidaktik	S + Ü + P	1 – 3	4 + Blockpraktikum (3 Wo.)	6	mündliche Prüfung	20 min	Deutsch + Englisch	
---------	--	-----------	-------	----------------------------	---	-------------------	--------	--------------------	--

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

### 3.In. Informatik (insgesamt 44 Credits)

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform**) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsdauer	Unterrichtssprache	Gewichtung
<b>Pflichtmodule Fachwissenschaft Informatik (insgesamt 27 Credits)</b>									
3.In.7 (IN0009)	Grundlagen: Betriebssysteme und Systemsoftware	V + Ü (3 + 2)	1 – 3	5	6	Klausur	75 - 125 min	Deutsch	
3.In.9 (IN0010)	Grundlagen: Rechnernetze und Verteilte Systeme	V + Ü (3 + 2)	1 – 3	5	6	Klausur	90 - 150 min	Deutsch	
3.In.10 (IN0008)	Grundlagen Datenbanken	V + Ü (3 + 2)	1 – 3	5	6	Klausur	90 - 150 min	Deutsch	
3.In.11 (ED0193)	Softwarepraktikum für Berufliche Bildung	P	1 – 3	4	5	Projektarbeit	30-60 Seiten	Deutsch	
3.In.12 (ED0315)	Theoretische Informatik für Berufliche Bildung	V	1 – 3	4	4	Klausur	90 – 120 min	Deutsch	

**Wahlmodule Fachwissenschaft Informatik** (aus folgender Liste sind mindestens **5 Credits** zu erbringen)

3.In.13 (IN2101)	Netzicherheit	V + Ü (2 + 2)	1 – 3	4	5	Klausur	75 - 125 min	Englisch	
3.In.14a (IN0042)	IT-Sicherheit	V + Ü (2 + 2)	1 – 3	4	5	Klausur	60 – 125 min	Deutsch	3.In.14a (IN0042)

**Pflichtmodule Fachdidaktik Informatik:** (insgesamt **12 Credits**)

3.In.15 (ED0287)	Didaktik der Informatik	V	1 – 3	4	6	Lernport- folio	40 - 80 Seiten	Deutsch	
3.In.16 (ED0211)	Hauptseminar Didaktik der Informatik mit Schulpraktikum	S + P (2 + 2)	1 – 3	2 + Block- prakti- kum (3 Wo.)	6	wiss. Ausar- beitung	10 – 20 Seiten	Deutsch/ Englisch	

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

**3.Ma. Mathematik** (insgesamt **44 Credits**)

Nr. *)	Modulbezeichnung	Lehrform**)	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Unter- richts- sprache	Ge- wichtung
		V Ü P S							

**Pflichtmodule Fachwissenschaft Mathematik** (insgesamt **20 Credits**)

3.Ma.7 (MA9925)	Geometrie für Lehramt an Beruflichen Schulen	V + Ü (4 + 3)	1 – 3	7	10	Klausur	90 min	Deutsch	
3.Ma.8 (MA9943)	Stochastik für Lehramt an Beruflichen Schulen	V + Ü (4 + 3)	1 – 3	7	10	Klausur	90 min	Deutsch	

Aus den Bereichen **Wahlmodule Fachwissenschaft Mathematik** und **Studienleistungen Fachwissenschaft Mathematik** sind insgesamt **12 Credits** zu erbringen.

**Wahlmodule Fachwissenschaft Mathematik**

3.Ma.9 (MA9934)	Numerik für Lehramt an Beruflichen Schulen	V + Ü (3 + 2)	1 – 3	5	6	Klausur	60 min	Deutsch	
3.Ma.10 (MA9915)	Algorithmische Mathematik für Lehramt an Beruflichen Schulen	V + Ü (3 + 2)	1 – 3	5	6	Klausur	60 min	Deutsch	

<b>Studienleistungen Fachwissenschaft Mathematik</b>									
3.Ma.11 (MA9908)	Dynamische Geometrie für Lehramt an Beruflichen Schulen	Ü	1 – 3	2	3	Präsentation (SL)	10 – 20 min	Deutsch	
3.Ma.12 (MA9910)	Computer-Algebra	Ü	1 – 3	2	3	Präsentation (SL)	10 – 20 min	Deutsch	
3.Ma.13 (MA9950)	Proseminar für Lehramt an Beruflichen Schulen	S	1 – 3	2	3	Präsentation (SL)	45 – 60 min (Vortrag und Diskussion), ca. 4 Seiten (Handout)	Deutsch	
<b>Pflichtmodule Fachdidaktik Mathematik (insgesamt 12 Credits)</b>									
3.Ma.14 (SOT10006)	Didaktik der Mathematik für das berufliche Lehramt 1	V + Ü + V + Ü (2 + 1 + 2 + 1)	1 – 3	6	6	Klausur	90-120 Minuten	Deutsch	
3.Ma.15 (SOT10007)	Didaktik der Mathematik für das berufliche Lehramt 2	S + S + P (2 + 1 + Block)	1 – 3	3 + Blockpraktikum (3 Wo.)	6	Laborleistung (SL)	2-4 Unterrichtsversuche inkl. Präsentation	Deutsch	

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

<b>3.Me. Mechatronik (insgesamt 44 Credits)</b>									
Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform**)	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsumfang	Unterrichtssprache	Gewichtung
		V Ü P S							
<b>Wahlmodule Fachwissenschaft Mechatronik (aus folgender Liste sind mindestens 32 Credits zu erbringen)</b>									
3.Me.4 (EI0610)	Elektrische Antriebe – Grundlagen und Anwendungen	V + Ü (2 + 1)	1 – 3	3	5	Klausur	90 min	Deutsch	
3.Me.5 (EI7406)	Praktikum Geregelter elektrischer Aktoren	P	1 – 3	4	6	Klausur + Laborleistung	90 min + 3 – 6 Seiten	Deutsch	1:1
3.Me.6 (EI0559)	Mikroelektronik in der Mechatronik	V + Ü (2 + 2)	1 – 3	4	5	Klausur	60 min	Deutsch	
3.Me.7 (EI0620)	Grundlagen elektrischer Maschinen	V + Ü (2 + 2)	1 – 3	4	5	Klausur	90 min	Deutsch	
3.Me.8 (EI7332)	Entwurf elektrischer Maschinen	V + Ü (2 + 1)	1 – 3	3	5	Mündliche Prüfung	30 min	Deutsch	

3.Me.9 (EI7389)	Technologie elektrischer Maschinen	V + Ü (2 + 1)	1 – 3	3	5	Mündliche Prüfung	30 min	Deutsch	
3.Me.10 (EI10015)	Optimierungsverfahren in der Automatisierungstechnik (LB)	V + Ü (2 + 2)	1 – 3	4	6	Klausur + Übungsleistung (SL)	90 min + 5 Programmieraufgaben	Deutsch / Englisch	
3.Me.11 (MW1929)	Systemtheorie in der Mechatronik	V + Ü (2 + 2)	1 – 3	4	5	Klausur	90 min	Deutsch	
3.Me.12 (MW2206)	Grundlagen der modernen Informationstechnik	V + Ü + V + Ü (2 + 1 + 2 + 1)	1 – 3	6	8	Klausur + Laborleistung (SL)	120 min + 7 Testate	Deutsch	

#### **Pflichtmodule Fachdidaktik Mechatronik (insgesamt 12 Credits)**

3.Me.14 (ED0410)	Spezifika und Implikationen des Lehrens und Lernens in der Mechatronik erkennen	S + S (2 + 2)	1 – 3	4	6	Lernportfolio	20 – 30 Seiten	Deutsch	
3.Me.15 (ED0409)	Kompetenz- und handlungsorientierten Unterricht in mechatronischen Berufen konzipieren und umsetzen	S + P (2 + 4)	1 – 3	6	6	Laborleistung (Unterrichtsversuch)	1 Unterrichtssequenz	Deutsch	

#### **3.Ph. Physik (insgesamt 44 Credits)**

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform**) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsumfang	Unterrichtssprache	Gewichtung
-------	------------------	---------------------	------	-----	---------	-------------	----------------	--------------------	------------

#### **Pflichtmodule Fachwissenschaft Physik (insgesamt 20 Credits)**

3.Ph.7 (PH9105)	Höhere Physik 1	V + Ü (4 + 2)	1 – 3	6	10	mündl. Prüfung	20 – 40 min	Deutsch	
3.Ph.8 (PH9106)	Höhere Physik 2	V + Ü (4 + 2)	1 – 3	6	10	mündl. Prüfung	20 – 40 min	Deutsch	

#### **Studienleistungen Fachwissenschaft Physik (insgesamt 12 Credits)**

3.Ph.9 (PH9123)	Anfängerpraktikum Teil 3 für Berufliches Lehramt	P	1 – 3	4	8	Laborleistung (SL)	6 Versuche	Deutsch	
3.Ph.10 (E0400)	Geschichte der Physik	V	1 – 3	2	4	Klausur oder mündl. Prüfung (SL)	60 – 120 min oder 20 – 45 min	Deutsch	

<b>Pflichtmodule Fachdidaktik Physik</b> (insgesamt 12 Credits)									
3.Ph.11 (SOT10008)	Fachdidaktik Physik 1 (inklusive fachdidaktischem Blockpraktikum)	V + P (2 + Block)	1 – 3	2 + Blockpra ktikum (3 Wo.)	6	Klausur	60 – 120 Min.	Deutsch	
3.Ph.12 (PH9115)	Fachdidaktik Physik 2 (Fachdidaktisches Seminar mit Demonstrations- experimenten)	S	1 – 3	5	6	Labor- leistung	5 Themen	Deutsch	

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

### 3.ER. Evangelische Religionslehre (insgesamt 44 Credits)

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform**)	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Unter- richts- sprache	Ge- wichtung
		V Ü P S							

#### Pflichtmodule Fachwissenschaft Evangelische Religionslehre (insgesamt 8 Credits)

3.ER.6 (LM8095)	<b>Systematische Theologie</b> - Zentrale Themen und Motive der Dogmatik - Text- und Quellenstudium zu Themen der Dogmatik	V + S (2 + 2)	1 – 3	4	8	wiss. Aus- arbeitung	max. 15.000 Zeichen	Deutsch	
--------------------	--	------------------	-------	---	---	-------------------------	---------------------------	---------	--

#### Wahlmodule Fachwissenschaft Evangelische Religionslehre (aus folgender Liste sind 24 Credits zu erbringen)

##### Wahlmodulbereich A: Wahlmodule Biblische Theologie (aus folgender Liste sind 15 Credits zu erbringen)

Es ist entweder **Modulpaket A1** oder **Modulpaket A2** zu wählen.

##### Modulpaket A1: Schwerpunkt Neues Testament (insgesamt 15 Credits)

3.ER.7 (LM8099)	Biblische Theologie – Neues Testament (9 Credits)	GK + V (2 + 2)	1 – 3	4	9	Hausarbeit	ca. 30.000 Zeichen	Deutsch	
3.ER.8 (LM8100)	Biblische Theologie – Altes Testament (6 Credits)	GK + V (2 + 2)	1 – 3	4	6	Klausur	45 – 60 min	Deutsch	

##### Modulpaket A2: Schwerpunkt Altes Testament (insgesamt 15 Credits)

3.ER.9 (LM8101)	Biblische Theologie – Neues Testament (6 Credits)	GK + V (2 + 2)	1 – 3	4	6	Klausur	45 – 60 min	Deutsch	
--------------------	---	-------------------	-------	---	---	---------	-------------	---------	--

3.ER.10 (LM8102)	Biblische Theologie – Altes Testament (9 Credits)	GK + V (2 + 2)	1 – 3	4	9	Hausarbeit	ca. 30.000 Zeichen	Deutsch	
---------------------	---	-------------------	-------	---	---	------------	-----------------------	---------	--

**Wahlmodulbereich B: Allgemeiner Wahlmodulbereich Fachwissenschaft Evangelische Religionslehre** (aus folgender Liste sind **9 Credits** zu erbringen)

*Im Rahmen der Wahlmodule Evangelische Theologie sind drei Module aus dem Angebot der evangelischen Theologie im Gesamtumfang von 9 Credits zu erbringen.*

3.ER.11 (LM8047) (LM8048) (LM8049) (LM8050) (LM8051) (LM8052) (LM8053) (LM8054)	Wahlmodule aus der evangelischen Theologie	–	1 – 3	6	9	Klausur (SL) oder mündliche Prüfung (SL) oder Präsent. (SL) oder Bericht (SL)	60 min  20 min  30 min  5.000 Zeichen	Deutsch	
---	--	---	-------	---	---	--	--	---------	--

**Pflichtmodule Fachdidaktik Evangelische Religionslehre** (insgesamt **12 Credits**)

3.ER.12 (LM8046)	<b>Fachdidaktik</b> - Grundkurs Religionspädagogik - Biblische Themen im Religionsunterricht - Didaktisch- methodischer Kurs mit FBP	Ü + S + S + P (2 + 2 + 2 + Block)	1 – 3	6 + Block- prakti- kum (3 Wo.)	12	Labor- leistung (Unter- richts- entwurf)	20.000 – 30.000 Zeichen	Deutsch	
---------------------	---	--	-------	--	----	--	-------------------------------	---------	--

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

**3.KR. Katholische Religionslehre** (insgesamt **44 Credits**)

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform**)	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Unter- richts- sprache	Ge- wichtung
		V Ü P S							

**Pflichtmodule Fachwissenschaft Katholische Religionslehre** (insgesamt **32 Credits**)

3.KR.5	<b>Grundlagen Praktische Theologie I</b> - Kirche, Recht und Pastoral - Grundfragen gottesdienstlichen Handelns - Einführung in die	V	1 – 3	6	9	Klausur oder mündliche Prüfung	120 min oder 15 – 30 min	Deutsch	
--------	---	---	-------	---	---	---	--------------------------------	---------	--

	Pastoraltheologie								
3.KR.6	<b>Grundlagen Praktische Theologie II</b> - Einführung in die Religionspädagogik - Seminar Religionspädagogik 1 ODER Seminar Liturgiewissenschaft 1 ODER Seminar Kirchenrecht 1 ODER Seminar Pastoraltheologie 1	V + S	1 – 3	4	6	Klausur oder mündliche Prüfung + wiss. Aus- arbeitung + Präsen- tation oder Bericht	60 min oder 15 – 20 min  + 20.000 – 30.000 Zeichen  + 20 – 40 min oder 4.000 – 6.000 Zeichen	Deutsch	2:1:1 (einzeln zu bestehen)
3.KR.7	<b>Biblische Theologie</b> - Jesus von Nazareth - Grundlegung alttestamentlicher Exegese und Theologie	V + Ü	1 – 3	4	6	Klausur oder mündliche Prüfung	120 min oder 15 – 30 min	Deutsch	
3.KR.8	<b>Systematische Theologie</b> - Grundkurs Sozialethik - Seminar Dogmatik und ökumenische Theologie 1 ODER Seminar Moraltheologie 1 ODER Seminar Sozialethik 1 ODER Seminar Fundamental- theologie 1	V + S	1 – 3	4	6	Klausur oder mündliche Prüfung + wiss. Aus- arbeitung  + Präsen- tation oder Bericht	60 min oder 15 – 20 min  + 20.000 – 30.000 Zeichen  + 20 – 40 min oder 4.000 – 6.000 Zeichen	Deutsch	2:1:1 (einzeln zu bestehen)
3.KR.9	<b>Historische Theologie</b> - Einführung in die Bayerische Kirchengeschichte - Seminar Kirchen- geschichte des Altertums 2 ODER Seminar Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit 2 ODER Seminar Bayerische Kirchengeschichte 2	V + S	1 – 3	4	5	Klausur oder mündliche Prüfung + wiss. Aus- arbeitung  + Präsen- tation oder Bericht	60 min oder 15 – 20 min  + 20.000 – 30.000 Zeichen  + 20 – 40 min oder 4.000 – 6.000 Zeichen	Deutsch	2:1:1 (einzeln zu bestehen)



Pflichtmodule Fachdidaktik Katholische Religionslehre (insgesamt 12 Credits)									
3.KR.10	<b>Grundlagenmodul Religionsdidaktik</b> - Religionsdidaktik 1 für Sekundarstufe - Planungsseminar Katholische Religionslehre	V + S	1 – 3	4	6	Klausur oder mündliche Prüfung + wiss. Ausarbeitung  + Laborleistung (Unterrichtsentwurf)	60 min oder 15 – 20 min  + 20.000 – 30.000 Zeichen  + 45 min	Deutsch	2:1:1 (einzeln zu bestehen)
3.KR.11	<b>Vertiefungsmodul Religionsdidaktik</b> - Schulpraktikum Katholische Religionslehre - Religionsdidaktisches Seminar für berufliches Lehramt	S + P	1 – 3	2 + Blockpraktikum (3 Wo.)	6	Laborleistung (Unterrichtsentwurf) + wiss. Ausarbeitung + Laborleistung (Unterrichtsversuche) + Bericht	45 min  20.000 – 30.000 Zeichen  5 – 7 Seiten	Deutsch	1:1:1:1 (einzeln zu bestehen)

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

3. So. Politik und Gesellschaft (insgesamt 44 Credits)									
Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform**)	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsumfang	Unterrichtssprache	Gewichtung
		V Ü P S							
Pflichtmodule Politik und Gesellschaft (insgesamt 19 Credits)									
3.So.9 (POL70013)	Masterkurs: Deutsche Zeitgeschichte	S	1 – 3	2	4	wiss. Ausarbeitung	28.000 – 42.000 Zeichen	Deutsch	
3.So.10 (SOT87005)	Masterkurs: Demokratie und Politische Bildung	S	1 – 3	2	5	Lernportfolio	32.000 – 48.000 Zeichen	Deutsch	
3.So.11 (POL70020)	<b>Didaktik Politik und Gesellschaft – Basismodul</b> - Einführung in die	S + S (2 + 2)	1 – 3	4	5	wiss. Ausarbeitung	31.000-49.000 Zeichen	Deutsch	

	Didaktik des Unterrichts im Fach Politik und Gesellschaft - Einführung in die Methodik des Unterrichts im Fach Politik und Gesellschaft								
3.So.12 (SOT87004)	<b>Didaktik Politik und Gesellschaft – Vertiefungsmodul</b> - Fachdidaktisches Blockpraktikum - Nachbereitungsseminar für das fachdidaktische Blockpraktikum - Didaktische Analyse ausgewählter Gegenstandsbereiche des Unterrichts im Fach Politik und Gesellschaft	S + P (3 + 3)	1 – 3	3 + Block- prak- tikum (3 Wo.)	5	Klausur	60-70 min	Deutsch	

**Folgende Module aus dem Bereich Pflichtmodule Politik und Gesellschaft enthalten fachdidaktische Anteile:**

Nr.	Modulbezeichnung	Anteil Fachdidaktik (Credits)
POL70020	Didaktik Politik und Gesellschaft – Basismodul	5
SOT87004	Didaktik Politik und Gesellschaft – Vertiefungsmodul	5
SOT87005	Demokratie und Politische Bildung	2

**Wahlmodule Politik und Gesellschaft** (insgesamt **25 Credits**)Wahlmodule Politikwissenschaft (aus folgender Liste sind **10 Credits** zu erbringen)

3.So.13 (SOT87001)	Masterkurs: Politische Theorie	S	1 – 3	2	5	wiss. Ausarbeitung	32.000 – 48.000 Zeichen	Deutsch	
3.So.14 (SOT87002)	Masterkurs: Politisches System	S	1 – 3	2	5	wiss. Ausarbeitung	32.000 – 48.000 Zeichen	Deutsch	
3.So.15 (SOT87003)	Masterkurs: Internationale Beziehungen	S	1 – 3	2	5	wiss. Ausarbeitung	32.000 – 48.000 Zeichen	Deutsch	

**Wahlmodule Soziologie** (aus folgender Liste sind **10 Credits** zu erbringen)

3.So.16 (SOT55201)	Masterkurs Soziologische Theorie	S	1 – 3	2	5	wiss. Ausarbeitung	32.000 – 48.000 Zeichen	Deutsch	
3.So.17 (SOT55202)	Masterkurs Spezielle Soziologie	S	1 – 3	2	5	wiss. Ausarbeitung	32.000 – 48.000 Zeichen	Deutsch	
3.So.18 (SOT55203)	Masterkurs Sozialstruktur	S	1 – 3	2	5	wiss. Ausarbeitung	32.000 – 48.000 Zeichen	Deutsch	

**Wahlmodule** (aus folgender Liste sind **5 Credits** zu erbringen)

*Hier sind Module im Umfang von 5 Credits zu belegen, soweit diese nicht bereits in den Wahlbereichen Politikwissenschaft und Soziologie eingebracht wurden.*

3.So.19 (SOT87001) (SOT87002) (SOT87003)	Seminar Politikwissenschaft	S	1 – 3	2	5	wiss. Ausarbeitung	32.000 – 48.000 Zeichen	Deutsch	
3.So.20 (SOT55201) (SOT55202) (SOT55203)	Seminar Soziologie	S	1 – 3	2	5	wiss. Ausarbeitung	32.000 – 48.000 Zeichen	Deutsch	

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

**3.Sp. Sport (insgesamt 44 Credits)**

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform**) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Unter- richts- sprache	Ge- wichtung
<b>Pflichtmodule Sport (insgesamt 32 Credits)</b>									
3.Sp.8 (SG202005)	Körper- und Bewegungserfahrungen bei SchülerInnen anwenden und analysieren	V + Ü (2 + 5)	1 – 3	8	7	Wiss. Ausarbeitung	20.000 – 40.000 Zeichen	Deutsch	
3.Sp.9 (SG201911)	Psychologische Grundlagen für den Kompetenzerwerb von SchülerInnen nutzen	V + Ü + P (1 + 2 + 3)	1 – 3	6	6	Laborleistung	10-15 min + 20.000 – 40.000 Zeichen	Deutsch	
3.Sp.10 (SG202513)	Trainings- und Bewegungswissenschaft in der Schule entwickeln und anwenden	S + Ü (2 + 2)	1 – 3	4	5	Laborleistung	30-60 min *+ 30.000-60.000 Zeichen	Deutsch	
3.Sp.11 (SG202006)	Körper- und Bewegungserfahrungen bei SchülerInnen entwickeln	Ü	1 – 3	6	4	Laborleistung	10 - 15 min	Deutsch	
3.Sp.12 (SG202008)	Lehr- und Lernprozesse von SchülerInnen gestalten	Ü + S (5 + 2)	1 – 3	7	5	Laborleistung	30-50 min 20.000 – 40.000 Zeichen	Deutsch	
3.Sp.12 a (SG202013)	Prüfungsmodul „Individualsportarten“	---	1 – 3	0	5	mdl. Prüfung + sportpraktische Prüfung gem. § 57 LPO I Leichtathletik + mdl. Prüfung + sportpraktische Prüfung gem. § 57 LPO I Turnen an Geräten inkl. Bewegungskünste + mdl. Prüfung + sportpraktische Prüfung	10 min + Demonstrations-/ Leistungsprüfung gem. §57 LPO I +  10 min + Demonstrations-/ Leistungsprüfung gem. §57 LPO I  10 min + Demonstrations-/ Leistungsprüfung	Deutsch	1:2:1:2:1:2:1:2:1:2 (Verrechnung innerhalb des Modulteils / Sportart, Modulteile / Sportarten einzeln zu bestehen)

						gem. § 57 LPO I Gymnastik und Tanz + mdl. Prüfung + sportpraktische Prüfung gem. § 57 LPO I Schwimmen + mdl. Prüfung + sportpraktische Prüfung gem. § 57 LPO I Schneeesport	gem. §57 LPO I  10 min + Demonstrations-/Leistungsprüfung gem. §57 LPO I  10 min + Demonstrations-/Leistungsprüfung gem. §57 LPO I		
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

**Wahlmodule Sport Katalog A** (aus folgender Liste sind **6 Credits** zu erbringen)

3.Sp.13 (SG202020)	Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule optimieren	S + Ü (2 + 2)	1 – 3	4	6	Lehrkompetenzprüfung (SL)	20 - 40 min	Deutsch	
3.Sp.15 (SG202016)	Erziehungs- und Bildungsprozesse in der Schule arrangieren	S + Ü (2 + 2)	1 – 3	4	6	Posterpräsentation (SL)	10 - 15 min	Deutsch	

**Wahlmodule Sport Katalog B** (aus folgender Liste sind **6 Credits** zu erbringen)

3.Sp.16 (SG202017)	Wissenschaftliches Arbeiten für den Schulsport anwenden	V + Ü (3 + 3)	1 – 3	4	6	Klausur (SL) + Bericht (SL)	90 min + ca. 20.000 – 40.000 Zeichen	Deutsch	
3.Sp.14 (SG202021)	Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sport begründen und gestalten	S + Ü (2 + 2)	1 – 3	4	6	Bericht (SL)	ca. 20.000 – 40.000 Zeichen	Deutsch	
SG2020 18	Lehr- und Lernprozesse in Sportspielen im Kontext diverser Lernbereiche arrangieren	1-3	Ü	D	5	6	Bericht (SL) + Sportpraktische Demonstration (SL)	20000 – 40000 Zeichen + 10 – 20 min.	
SG2020 19	Erlebnisorientierte Lehr- und Lernformen für den Kompetenzerwerb von SchülerInnen verstehen und nutzen	1-3	S + Ü (2 + 4)	D	6	6	Lernportfolio (SL)	30000 – 60000 Zeichen	

### Fachdidaktische Anteile in den Bereichen Pflichtmodule Sport, Studienleistungen Sport und Wahlmodule Sport

#### Fachdidaktischer Anteil im Bereich Pflichtmodule Sport (insgesamt 4 Credits)

Folgende Module aus dem Bereich Pflichtmodule Sport enthalten fachdidaktische Anteile:

Nr.	Modulbezeichnung		Anteil Fachdidaktik (Credits)
3.Sp.10 (SG202513)	Trainings- und Bewegungswissenschaft in der Schule entwickeln und anwenden		2
3.Sp.12 (SG202008)	Lehr- und Lernprozesse von SchülerInnen gestalten		2

#### Fachdidaktischer Anteil im Bereich Studienleistungen Sport (insgesamt 2 Credits)

Folgende Module aus dem Bereich Studienleistungen Sport enthalten fachdidaktische Anteile:

Nr.	Modulbezeichnung		Anteil Fachdidaktik (Credits)
3.Sp.9 (SG201911)	Psychologische Grundlagen für den Kompetenzerwerb von SchülerInnen nutzen		2

#### Fachdidaktischer Anteil im Bereich Wahlmodule Sport (insgesamt 6 Credits)

Folgende Module aus dem Bereich Wahlmodule Sport enthalten fachdidaktische Anteile:

Nr.	Modulbezeichnung		Anteil Fachdidaktik (Credits)
3.Sp.13 (SG202020)	Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule optimieren		3
3.Sp.15 (SG202016)	Erziehungs- und Bildungsprozesse in der Schule arrangieren		3
3.Sp.16 (SG202017)	Wissenschaftliches Arbeiten für den Schulsport anwenden		3
3.Sp.14 (SG202021)	Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sport begründen und gestalten		3

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

### 3.SKD. Berufssprache Deutsch (insgesamt 44 Credits)

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform**) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsumfang	Unterrichtssprache	Gewichtung
3.SKD.7 (LM8103)	<b>Einstiegsmodul MA-Phase (P 7)</b> - Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	Ü (online 2)	1	2	2	Lernportfolio (SL)	5 Aufgaben, max. 1.000 Wörter	Deutsch	
3.SKD.8 (LM8104)	<b>Literatur und Transkulturalität in Berufssprache</b>	V + S (2 + 2)	1 – 3	4	9	wiss-Ausarbeitung	Min 3.000 – max. 6.000	Deutsch	

#### Pflichtmodule Fachwissenschaft Berufssprache Deutsch (insgesamt 32 Credits)

	<b>Deutsch (WP 8.1/8.2/8.3/8.4)</b> - Kulturelle und literaturgeschichtliche Prozesse (WP 8.1/8.2) ODER Interkulturelle Literaturdidaktik (WP 8.3/8.4) - Kulturelle Interferenz und Transdifferenz (WP 8.2/8.4) ODER Literatur und Mehrsprachigkeit (WP 8.1/8.3)						Wörter		
3.SKD. 9 (LM8105)	<b>Fachsprache und Medien (P 9)</b> - Medientheorien und Mediendidaktik - Fach- und Wissenschaftssprachen	S + S (2 + 2)	1 – 3	4	12	wiss. Ausarbeitung	Min 6.000 – max. 9.000 Wörter	Deutsch	
3.SKD.10 (LM8107)	<b>Sprachlehr- und Sprachlernforschung II (P 10)</b> - Spracherwerbsforschung - Qualitätsentwicklung Lehren und Lernen	S + Ü (2 + 2)	1 – 3	4	9	wiss. Ausarbeitung	Min 3.000 – max. 6.000 Wörter	Deutsch	
<b>Pflichtmodule Fachdidaktik Berufssprache Deutsch (insgesamt 12 Credits)</b>									
3.SKD.11 (LM8106)	<b>Sprachlehr- und Sprachlernforschung I (P 11)</b> - Theorie des Erst-, Zweit- und Fremdspracherwerbs - Didaktik und Curriculumsentwicklung mit integriertem Praktikum - Sprachstandsmessung	V + Ü + Ü + P (2 + 2 + 2 + 15 Tage)	1 – 3	6 + 15 Tage FBP	12	Übungsmappe	8 - 10 Übungsblätter, je 250 – 300 Wörter	Deutsch	

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

#### 4. Master's Thesis

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Gewichtung
4 (ED0194)	Master's Thesis				30	wiss. Ausarbtg.		

\*) Die angegebene Modulnummer kann sich ändern; die aktuelle Modulnummer ist dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

##### Erläuterungen:

Sem. = Semester; SWS = Semesterwochenstunden; V = Vorlesung; Ü = Übung; P = Praktikum;  
S = Seminar; Ex = Exkursion; SL = Studienleistung; PL = Prüfungsleistung

Der Prüfungsausschuss aktualisiert fortlaufend den Fächerkatalog der Wahlmodule. Änderungen werden spätestens zu Beginn des Semesters auf der Homepage der TUM School of Social Sciences and Technology auf der Seite des Prüfungsausschusses bekannt gegeben.

Die Nummerierung der Module baut auf der BA Fachprüfungs- und Studienordnung auf.



## **ANLAGE 2: Eignungsverfahren**

### **Eignungsverfahren für den Masterstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Metalltechnik an der Technischen Universität München**

#### **1. Zweck des Verfahrens**

<sup>1</sup>Die Qualifikation für den Masterstudiengang Berufliche Bildung setzt neben den Voraussetzungen des § 36 Abs. 1 Nr. 1 den Nachweis der Eignung gemäß § 36 Abs. 1 Nr. 2 nach Maßgabe der folgenden Regelungen voraus. <sup>2</sup>Die besonderen Qualifikationen und Fähigkeiten der Bewerber bzw. Bewerberinnen sollen dem Berufsfeld einer Lehrkraft an beruflichen Schulen entsprechen. <sup>3</sup>Einzelne Eignungsparameter sind:

- 1.1 Die Fähigkeit zu wissenschaftlicher und methodenorientierter Arbeitsweise,
- 1.2 vorhandene Fachkenntnisse aus dem Erststudium in der jeweiligen beruflichen Fachrichtung, dem jeweiligen Unterrichtsfach und den Sozialwissenschaften,
- 1.3 ein erkennbares persönliches Interesse und entsprechendes Hintergrundwissen für Fragestellungen des Lehramts an beruflichen Schulen in der gewählten beruflichen Fachrichtung und dem gewählten Unterrichtsfach,
- 1.4 die besondere Befähigung zum Erkennen der Verbindung von berufsfeldbezogenen und fachwissenschaftlichen Fragen.

#### **2. Verfahren zur Prüfung der Eignung**

2.1 Das Verfahren zur Prüfung der Eignung wird halbjährlich durchgeführt.

2.2 <sup>1</sup>Die Anträge auf Zulassung zum Verfahren sind zusammen mit den Unterlagen nach 2.3.1 bis 2.3.4 für das Wintersemester im Online-Bewerbungsverfahren bis zum 31. Mai und für das Sommersemester bis zum 15. Januar an die Technische Universität München zu stellen (Ausschlussfristen). <sup>2</sup>Die Urkunde und das Zeugnis als Nachweis über das Bestehen des Bachelorstudiengangs müssen der Abteilung Bewerbung und Immatrikulation der Technischen Universität München bis spätestens fünf Wochen nach Vorlesungsbeginn vorgelegt werden. <sup>3</sup>Andernfalls ist eine Aufnahme des Masterstudiengangs gemäß § 36 dieser Satzung noch nicht möglich.

2.3 Dem Antrag sind beizufügen:

- 2.3.1 ein Transcript of Records im Umfang von 120 Credits, wovon 97 Credits als Prüfungsleistungen ausgewiesen sein müssen; das Transcript of Records muss von der zuständigen Prüfungsbehörde oder dem zuständigen Studiensekretariat ausgestellt sein,
- 2.3.2 das von der TUM School of Social Sciences and Technology bereitgestellte vorgegebene Formular, in dem der Bewerber oder die Bewerberin Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 120 Credits, wovon 97 Credits als Prüfungsleistungen ausgewiesen sein müssen, samt der jeweiligen Noten zusammenstellt,
- 2.3.3 ein tabellarischer Lebenslauf,
- 2.3.4 eine Versicherung, dass der Bewerber die Begründung für die Wahl des Studiengangs selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt hat und die aus fremden Quellen übernommenen Gedanken als solche gekennzeichnet hat.

### 3. Kommission zum Eignungsverfahren, Auswahlkommissionen

- 3.1 <sup>1</sup>Das Eignungsverfahren wird von der Kommission zum Eignungsverfahren und den Auswahlkommissionen durchgeführt. <sup>2</sup>Der Kommission zum Eignungsverfahren obliegt die Vorbereitung des Verfahrens, dessen Organisation und die Sicherstellung eines strukturierten und standardisierten Verfahrens zur Feststellung der Eignung im Rahmen dieser Satzung; sie ist zuständig, soweit nicht durch diese Ordnung oder Delegation eine andere Zuständigkeit festgelegt ist. <sup>3</sup>Die Durchführung des Verfahrens gemäß Nr. 5 vorbehaltlich Nr. 3.2. Satz 11 obliegt den Auswahlkommissionen.
- 3.2 <sup>1</sup>Die Kommission zum Eignungsverfahren besteht aus fünf Mitgliedern. <sup>2</sup>Diese werden durch den Dekan oder die Dekanin im Benehmen mit dem Academic Program Director aus dem Kreis der am Studiengang beteiligten prüfungsberechtigten Mitglieder der TUM School of Social Sciences and Technology bestellt. <sup>3</sup>Mindestens drei der Kommissionsmitglieder müssen Hochschullehrer oder Hochschullehrerinnen im Sinne des BayHSchPG sein. <sup>4</sup>Die Fachschaft hat das Recht, einen studentischen Vertreter oder eine studentische Vertreterin zu benennen, der oder die in der Kommission beratend mitwirkt. <sup>5</sup>Für jedes Mitglied der Kommission wird je ein Stellvertreter oder eine Stellvertreterin bestellt. <sup>6</sup>Die Kommission wählt aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende. <sup>7</sup>Für den Geschäftsgang gilt § 30 der Grundordnung der TUM in der jeweils geltenden Fassung. <sup>8</sup>Die Amtszeit der Mitglieder beträgt ein Jahr. <sup>9</sup>Verlängerungen der Amtszeit und Wiederbestellungen sind möglich. <sup>10</sup>Unaufschiebbar Eilentscheidungen kann der oder die Vorsitzende anstelle der Kommission zum Eignungsverfahren treffen; hiervon hat er oder sie der Kommission unverzüglich Kenntnis zu geben. <sup>11</sup>Das Studienbüro unterstützt die Kommission zum Eignungsverfahren und die Auswahlkommissionen; die Kommission zum Eignungsverfahren kann dem Studienbüro die Aufgabe der formalen Zulassungsprüfung gemäß Nr. 4 sowie der Punktebewertung anhand vorher definierter Kriterien übertragen, bei denen kein Bewertungsspielraum besteht, insbesondere die Umrechnung der Note sowie die Feststellung der erreichten Gesamtpunktzahl.
- 3.3 <sup>1</sup>Die Auswahlkommissionen bestehen jeweils aus zwei Mitgliedern aus dem Kreis der nach Art. 62 Abs. 1 Satz 1 BayHSchG in Verbindung mit der Hochschulprüferverordnung im Studiengang prüfungsberechtigten Mitgliedern der am Studiengang beteiligten Schools bzw. Fakultäten. <sup>2</sup>Mindestens ein Mitglied muss Hochschullehrer oder Hochschullehrerin im Sinne des BayHSchPG sein. <sup>3</sup>Die Tätigkeit als Mitglied der Kommission zum Eignungsverfahren kann neben der Tätigkeit als Mitglied der Auswahlkommission ausgeübt werden. <sup>4</sup>Die Mitglieder werden von der Kommission zum Eignungsverfahren für ein Jahr bestellt; Nr. 3.2.Satz 9 gilt entsprechend. <sup>5</sup>Je Kriterium und Stufe können jeweils unterschiedliche Auswahlkommissionen eingesetzt werden.

### 4. Zulassung zum Eignungsverfahren

- 4.1 Die Durchführung des Eignungsverfahrens setzt voraus, dass die in Nr. 2.3 genannten Unterlagen form- und fristgerecht sowie vollständig vorliegen.
- 4.2 <sup>1</sup>Wer die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, wird im Eignungsverfahren gemäß Nr. 5 geprüft. <sup>2</sup>Andernfalls ergeht ein mit Gründen und Rechtsbehelfsbelehrung versehener Ablehnungsbescheid.

## 5. Durchführung des Eignungsverfahrens

### 5.1 Erste Stufe der Durchführung des Eignungsverfahrens.

5.1.1 <sup>1</sup>Es wird anhand der gemäß Nr. 2.3 geforderten schriftlichen Bewerbungsunterlagen beurteilt, ob die Bewerber oder Bewerberinnen die Eignung zum Studium gemäß Nr. 1 besitzen (Erste Stufe der Durchführung des Eignungsverfahrens). <sup>2</sup>Die eingereichten Unterlagen werden auf einer Skala von 0 bis 80 Punkten bewertet, wobei 0 das schlechteste und 80 das beste zu erzielende Ergebnis ist:

Folgende Bewertungskriterien gehen ein:

#### 1. Fachliche Qualifikation

<sup>1</sup>Die curriculare Analyse erfolgt dabei nicht durch schematischen Abgleich der Module, sondern auf der Basis von Kompetenzen. <sup>2</sup>Sie orientiert sich an den in der folgenden Tabelle aufgelisteten elementaren Fächergruppen des Bachelorstudiengangs Berufliche Bildung der Technischen Universität München.

Fächergruppe	Credits TUM
Grundlagen der jeweiligen beruflichen Fachrichtung	40
Grundlagen des jeweiligen Unterrichtsfachs	12
Sozial- und Bildungswissenschaften	15
Begleitende Schulpraktische Studien	5
Bachelorarbeit ( <i>wissenschaftliche bzw. grundlagen- und methodenorientierte Arbeitsweise</i> )	8
<b>Gesamt</b>	<b>80</b>

<sup>3</sup>Wenn festgestellt wurde, dass keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen (Lernergebnisse) bestehen, werden maximal 50 Punkte vergeben. <sup>4</sup>Ist dieser Wert nicht ganzzahlig, so wird dieser auf die nächstgrößere Zahl aufgerundet. <sup>5</sup>Fehlende Kompetenzen werden entsprechend der Credits der zugeordneten Module des Bachelorstudiengangs Berufliche Bildung der Technischen Universität München abgezogen.

#### 2. Abschlussnote

<sup>1</sup>Für jede Zehntelnote, die der über Prüfungsleistungen im Umfang von 97 Credits errechnete Schnitt besser als 4,0 ist, wird ein Punkt vergeben. <sup>2</sup>Die Maximalpunktzahl beträgt 30. <sup>3</sup>Negative Punkte werden nicht vergeben. <sup>4</sup>Bei ausländischen Abschlüssen wird die über die bayerische Formel umgerechnete Note herangezogen.

<sup>5</sup>Liegt zum Zeitpunkt der Bewerbung ein Abschlusszeugnis mit mehr als 120 Credits vor, erfolgt die Bewertung auf der Grundlage der am besten benoteten Module im Umfang von 97 Credits. <sup>6</sup>Es obliegt den Bewerbern und Bewerberinnen, diese im Rahmen des Antrags aufzulisten sowie die Richtigkeit der gemachten Angaben schriftlich zu versichern.

<sup>7</sup>Insoweit dies erfolgt, wird der Schnitt aus den besten benoteten Modulprüfungen im Umfang von 97 Credits errechnet; fehlen diese Angaben wird die von dem Bewerber oder der Bewerberin vorgelegte Gesamtdurchschnittsnote herangezogen. <sup>8</sup>Der Gesamtnotenschnitt wird als gewichtetes Notenmittel der Module errechnet. <sup>9</sup>Die Notengewichte der einzelnen Module entsprechen den zugeordneten Credits.

5.1.2 <sup>1</sup>Die Gesamtpunktzahl der ersten Stufe ergibt sich durch Addition der in Nr. 5.1.1.1 und 5.1.1.2 erzielten Einzelbewertungen. <sup>2</sup>Nicht verschwindende Kommastellen sind aufzurunden.

5.1.3 <sup>1</sup>Wer mindestens 60 Punkte erreicht hat, hat das Eignungsverfahren bestanden. <sup>2</sup>In Fällen, in denen festgestellt wurde, dass nur einzelne fachliche Voraussetzungen aus dem Erststudium nicht vorliegen, kann die Auswahlkommission zum Eignungsverfahren als Auflage fordern, Grundlagenprüfungen aus dem einschlägigen Bachelorstudiengang Berufliche Bildung im

Ausmaß von maximal 30 Credits abzulegen. <sup>3</sup>Diese Grundlagenprüfungen müssen im ersten Studienjahr abgelegt werden. <sup>4</sup>Nicht bestandene Grundlagenprüfungen dürfen innerhalb dieser Frist nur einmal zum nächsten Prüfungstermin wiederholt werden. <sup>5</sup>Der Prüfungsausschuss kann die Zulassung zu einzelnen Modulprüfungen vom Bestehen der Grundlagenprüfungen abhängig machen.

- 5.1.4 Wer weniger als 42 Punkte erreicht hat, hat das Eignungsverfahren nicht bestanden.
- 5.1.5 Die Kommission kann Bewerber oder Bewerberinnen, die mindestens 60 Punkte erreicht und das Eignungsverfahren damit bestanden haben, zu einem Beratungsgespräch einladen, wenn erkennbar ist, dass ein besonderer Beratungsbedarf in Hinblick auf die spätere Tätigkeit als Lehrer oder Lehrerin an beruflichen Schulen besteht.
- 5.2 Zweite Stufe der Durchführung des Eignungsverfahrens
- 5.2.1 <sup>1</sup>Die übrigen Bewerber oder Bewerberinnen werden zu einem Eignungsgespräch eingeladen. <sup>2</sup>Im Rahmen der zweiten Stufe des Eignungsverfahrens gehen die im Erststudium erworbene Qualifikation, die Abschlussnote und das Ergebnis des Eignungsgesprächs in die Bewertung ein.
- 5.2.2 <sup>1</sup>Der Termin für das Eignungsgespräch wird mindestens eine Woche vorher bekannt gegeben. <sup>2</sup>Zeitfenster für eventuell durchzuführende Eignungsgespräche müssen vor Ablauf der Bewerbungsfrist festgelegt sein. <sup>3</sup>Der festgesetzte Termin des Gesprächs ist vom Bewerber oder der Bewerberin einzuhalten. <sup>4</sup>Wer aus von ihm oder ihr nicht zu vertretenden Gründen an der Teilnahme am Eignungsgespräch verhindert ist, kann auf begründeten Antrag ein Nachtermin bis spätestens zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn erhalten.
- 5.2.3 <sup>1</sup>Das Eignungsgespräch ist für die Bewerber oder Bewerberinnen einzeln durchzuführen. <sup>2</sup>Das Gespräch umfasst eine Dauer von mindestens 20 und höchstens 30 Minuten je Bewerber oder Bewerberin. <sup>3</sup>Das Eignungsgespräch erstreckt sich auf folgende vier Schwerpunkte:
1. die Fähigkeit zu wissenschaftlicher und methodenorientierter Arbeitsweise,
  2. vorhandene Fachkenntnisse aus dem Erststudium in der jeweiligen beruflichen Fachrichtung, dem jeweiligen Unterrichtsfach und den Sozialwissenschaften,
  3. erkennbares persönliches Interesse und entsprechendes Hintergrundwissen für Fragestellungen des Lehramts an beruflichen Schulen in der gewählten beruflichen Fachrichtung und dem gewählten Unterrichtsfach,
  4. die besondere Befähigung zum Erkennen der Verbindung von berufsfeldbezogenen und fachwissenschaftlichen Fragen.
- <sup>4</sup>Gegenstand können auch die nach 2.3 eingereichten Unterlagen sein. <sup>5</sup>Fachwissenschaftliche Kenntnisse, die erst in dem Masterstudiengang Berufliche Bildung vermittelt werden sollen, entscheiden nicht. <sup>6</sup>Mit Einverständnis der Bewerber oder Bewerberinnen kann ein Mitglied der Studierenden in der Zuhörerschaft zugelassen werden.
- 5.2.4 <sup>1</sup>Jedes Auswahlkommissionsmitglied bewertet unabhängig jeden der vier Schwerpunkte, wobei die Schwerpunkte gleich gewichtet werden. <sup>3</sup>Jedes Mitglied hält das Ergebnis des Eignungsgesprächs auf vier Punkteskalen von 0 bis 20 fest, die sich auf die vier Schwerpunkte beziehen, wobei jeweils 0 das schlechteste und 20 das beste zu erzielende Ergebnis ist. <sup>4</sup>Die Einzelbewertung jedes Auswahlkommissionsmitglieds ergibt sich jeweils aus der Addition der vier Punktwerte, die gleich gewichtet werden.
- 5.2.5 <sup>1</sup>Die Punktzahl der Bewerber oder Bewerberinnen für das Eignungsgespräch ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen der Auswahlkommissionsmitglieder entsprechend Nr. 5.2.4. <sup>2</sup>Nichtverschwindende Kommastellen sind aufzurunden.
- 5.2.6 <sup>1</sup>Die Gesamtbewertung der zweiten Stufe ergibt sich als Summe der Punkte des Eignungsgesprächs nach Nr. 5.2.5 Satz 1, und der nach Nr. 5.1.1. Ziffer 1 (fachlichen Qualifikation) und der nach Nr. 5.1.1. Ziffer 2 (Abschlussnote) festgelegten Maximalpunktzahl. <sup>2</sup>Das Ergebnis der zweiten Stufe des Eignungsfeststellungsverfahrens liegt somit auf einer Punkteskala von 0 bis 160, wobei 0 das schlechteste und 160 das beste zu erzielende

Ergebnis ist. <sup>3</sup>Wer 80 oder mehr Punkte erreicht hat, hat das Eignungsverfahren bestanden. <sup>4</sup>Bewerber oder Bewerberinnen mit einer Gesamtbewertung von weniger als 80 Punkten haben das Eignungsverfahren nicht bestanden.

### 5.3 Feststellung und Bekanntgabe des Ergebnisses

<sup>1</sup>Das Ergebnis des Eignungsverfahrens wird anhand der erreichten Punktzahl festgestellt und durch einen Bescheid bekannt gegeben. <sup>2</sup>Ablehnungsbescheide sind zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

5.4 Die festgestellte Eignung gilt bei allen Folgebewerbungen für diesen Studiengang.

## 6. **Dokumentation**

<sup>1</sup>Der Ablauf des Eignungsverfahrens ist zu dokumentieren, insbesondere müssen aus der Dokumentation die Namen der an der Entscheidung beteiligten Personen, die Beurteilung der ersten und zweiten Stufe sowie das Gesamtergebnis ersichtlich sein. <sup>2</sup>Über das Eignungsgespräch ist eine Niederschrift anzufertigen, in der Tag, Dauer und Ort der Feststellung, die Namen der Auswahlkommissionsmitglieder, die Namen der Bewerber oder Bewerberinnen sowie stichpunktartig die wesentlichen Themen des Gesprächs dargestellt sind.

## 7. **Wiederholung**

Wer das Eignungsverfahren nicht bestanden hat, kann sich einmal erneut zum Eignungsverfahren anmelden.